



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

APPENDIX Von Numero 29. 1665.

1665

APPENDIX

Der Wöchentlichen Zeitung

In 2. Theil. Das Jahr 1665. Non Numero 29.

Aus Belgrado vom 20. Junij.

Weil die Schiff Mühlen zu Valcovar nicht aus dem Wege geräumt gewesen / wie man versprochen / haben wir et was warren müssen / deswegen der Aga / so von Ofen mitgeben worden / den Kadde / oder Commendanten all dort 2. mahl selbst geprügel / vnd über 100. Striche geben. Der Commendant / nach dem er geprügel worden / hat dem Aga hernach die Füße geküß / vnd gebeten / ihm das Leben zu schencken / vnd nicht weiter zu klagen / er aber hat ihm keine andere Antwort geben / als mit den Füßen nachm Kopffe gestossen / vngedachtet er ein alter vnd verlebter Mann / vnd der Aga etwa nur von 40. Jahren / woraus zu sehen / in was vor Selaveren diese Leute leben.

Aus dem Gezele Belgrado vom 20. Dico.

Heute frühe umb 8. Uhr ist der Capigt Baffa / Hassan Aga / so Sr. Excell. zum Commissario verordnet / nebenst dem Tschor Baffa Mustapha genandt / welcher mit 200. Janischaren vns zu begleiten / nebenst viel Chiausen commandire / zu Sr. Excell. ins Gezele kommen / mit denen sie sich vnterredet / vnd verglichen / daß der Aufbruch von hier auffn 25. in der Frühe geschehen solte / wird gleich ein Monat seyn / daß wir von Wien auffgebrochen: vnd weil die Hitze gar zu groß / haben sie Befehl vom Bezier / kleine Tagreisen zu thun: Er der Groß. Bezier selbst reist gar gemach / vnd in dem er den 9. von hier abgereist / wird er erst den 24. zu Scheherkoy antlangen / da er 3. Tage verbleiben sol / eintzen von shren Piram alldore zu halten. Nach seiner Ankunfft zu Adrianopel wird man erst recht erfahren / ob / vnd wann der Grosse Herr sich von Aprianopel nach Constantinopel begeben werde / zu deme er biß dato schlechte Luft erzeigt / weil er all dort bessere Gelegenheit zum Jagen hat /

hat/ als zu Constantinopel. Hier beflanden sich von allerhand Nationen
Kriegsgaden/ die denen vornehmsten Herren dienen/ auch unterschiedliche
Teutsche/ so in diesem letzten Kriege gefangen worden/ diesen Leuten
ist gar schwer zu helfen/ der meiste Theil verlange es auch nicht.

Rom vom 4. Julij:

Weiln es ansehe eine grosse Hitze ist/ als seynd auch Ihre Heil.
verhindert worden/ daß sie nicht zur Cap: Bi nach Sr. Johan Lateran
kommen können/ jedoch ist den Ambassadeurn von Venedig vnd Fer-
rara Audienz ertheilet worden/ in welcher sie sich ganz wol auß vnd frö-
liches Gemüths erzeigt. Die Königin in Schweden continuiert noch
immer zu die Congregationes bonæ mortis bey denen P. P Jesuiten
zu besuchen/ vnd kan man nicht wissen / ob Sie solches aus Devotion,
oder sonst vmb alles daselbst zu erkünden/ thut. Donnerstags schickte
Monsieur Acciaoli dem Herrn Mario ein Präsent in vielen Flasch:
von Florentinischen Birten vnd Marzolin Käsen/ wie auch andern
Essenwahren bestehend/ daher sener recht vnd wol gesagt:

Offam date cerbero, & purpuram accipietis.

Den 28. passato hat der Spanische Ambassadeur dem Pabste den
weissen Zitter mit 7000. Cronen vor den Jährlicher Tribut des Kö-
nigreichs Neapolis überliefert / vnd bis Abends dem Volck Wein
laufen lassen.

Venedig vom 4. Julij:

Man ist allhier vornemblich dahin bedacht / wie das Türckische
Vorhaben auß Dalmatien möge vernichtiget werden/ massen man zu
dem ende vnd zu Erhaltung selbiger Bestungen über alle vorher besche-
hene Versetzungen noch diese Woche 800. newgeworbene Fuß Völ-
cker dahin geschickt/ welchen noch so viel zu Verstärkung der Guar-
nisonen in Cattaro vnd Spalatro / welchen am meisten gedrohet wird/
folgen sollen/ vnzugesehen in jedem Orte sich bey 2000. Soldaten cha-
ne das Land Völk so auch in guter anzahl/ vnd sich zu defendiren in
schlossn/ würcklich befinden. Die größte Furcht ist nun nicht vorb:
weiln sie nur Gesckuß vnversehen / vnd darvor gehalten wird / daß alle
ihre Verrichtungen nur eine Durchstreiff vnd Verderbung des Lan-
des

des

des seyn werde. Aus Tanea hat man/ daß der Groß. Ertze 2
dem weissen Meer beorderte Gallen zurücke nach dem schwarzen Meer
beruffen / weiln er die Pohlenische rebellische Cosacken in der Ukraine
in seinen Schutz genommen / vnd trachten werde / selbige ganze Pro-
vintz vnter sich zu bringen / vnd mit Pohlen Krieg anzufangen.

Lindaw vom 17. Julij.

Am vrrwichenen Sonntag Nacht vmb 12 Uhr ist im Appenpeller
Land vnd vnnnd Turgaw ein fast vnerhörtter stärcker Sturmwind ent-
standen / welcher viel Dächer von den Häusern / vnd etliche 100. Bäu-
me aus der Erden gerissen : So ist auch der zwischen Dornbirn vnd
Eimbes belegene grosse Berg / dessen Höhe eine Stunde lang gehens /
auff welchem etliche tausend Dannenbäume gestanden / mit erschre-
lichen Krachen Rauch vnd Dambff zerfallen / vnd sich zugleich mit ei-
nem Wiesnflüß / vff welchem 30. in 40 Männer einen Tag zu mä-
hen gehabt / dergestalt versencket / daß die Tuffe mit einer Picquen nicht
zu grunden gewesen. Die feste Erde daran hat sich vff ein viertel Stun-
de ganz verschoben / vnd die Gräber darumb mit Dunst vnnnd Wind
bergestalt vnterzogen / daß / wann man darauff getreten / sich alles be-
weget. Der Allerhöchste sey gedancket / daß nicht mehr als eine Frau
vnd Knabe von obbemeldtem Berg abereylet vnnnd vnterdrucket wor-
den: Die Leute / so etwas ferne darvon gestanden / hat die Lufft empör-
gehoben / daß sie für tode wieder zur Erde gefallen: Der Staub vom
Riß vnnnd Wind / so aus dem Berge kommen / ist auff eine Stund gar
stärck verspüret vnd alles Feld darmit bedeckt worden.

Londen vom 20. Ditto.

Der Holländische Ambassadeur hat sich biß her wegen Befreyung
des Herrn Euneus vmb sonst bemühet / weil man allhie sustiniret / daß
er kein sonderlich theil von der Ambassade / vnd also der Privilegien / wel-
che solchen Personen sonst zustehen / nicht fähig sey: Inzwischen hat
man etliche jünge Holländer löß gelassen: Nachdem unsere Flotte in
See aangen haben wir Nachricht erhalten / daß der Admiral Pen mit
36. Orlog Schiffen Nordwärts angelauffen / in Hoffnung / den 26.
Admiral de Ruiter / welcher einen überaus grossen Schatz mit sich
fäh:

Vffzuzuchen/ vnd den deswegen verhofften Secourß vnsern Fein-
dlichen Anstricken. Wie davor gehalten wird/ dürfften Ihre Maj. wich-
tiger Vhrsachen halber mit christem zu Westmünster wieder erwartet
werden. Die zu Plymouth vffgebrachte Schiffe/ sollen meist Fran-
kösisch/ vnd nach Martenico/ St. Christophel vnd Cadix zugehen/ de-
stiniret seyn. Wie berichtet wird/ sollen von den Königl. Schiffen 4.
nach Ostende gefegelt seyn / zumahl vnser Hoff anseho sonderliche
Correspondenz mit dem allhier residirenden Spanischen Ambassaden
unterhält.

Paris vom 17. Julij.

Bev hiesigem Hoff kommen täglich viel Klagen ein/ angesehen die
Engländer schon sehr viel von vnsern Schiffen vffgebracht / vnd sol-
che noch täglich thyn. Wie verlauert/ dürffte allhie annoch eine sonder-
liche Cammer über die Königl. Einfünfft von 8 Thesauriers ange-
richtet werden. Die vor diesem mit der Financc vmbgangen/ werden
nummehr recht schaffen gezwaget.

Haag vom 26 Julij.

Die Herrn General Staaten dürfften die vor diesem genommene
Resolution allem ansehen nach/ anseho fortsetzen/ in dem sie beschloffen/
einige Comittiree aus ihrem Mittel zu wehlen/ vnd dieselbe vnser Stad-
te/ welche in wenig Tagen vollkoffen fertig seyn wird/ vmb bey christen
Gelegenheit auszugehen/ zu adjungiren, falls man davor helt/ daß der
Herr Hägens vnd Pensionarius de Witte dieser wegen nacher Tessel/
dahin schon 9. Seeländische Schiffe im Anzu begriffen/ gehen werden.
Dusser Tagen ist der Herr Tromp zum Lieutenant Admiral von der
Maas/ an des Herrn Fortenars Stelle gemacht worden. Die gemei-
ne Bittung geht dahin/ daß er die grosse Flagge zu fordriff führen dürff-
te. Der Commendant von der Hulst hat erwehntes Herrn Tromp vor
gehabten Platz wieder bekommen. Gestern hat man noch einige Ca-
pitain in apprehension genommen/ worauff alsobalden die anstatt ge-
macht worden/ an statt der cassierten/ wieder andere vffs new anzuneh-
men. Von dem Vice-Admiral de Reuter haben wir bis daher noch
keine gewisheit. Aus Tessel haben sich jüngst 30. Schiffe zum blich weit
hinaus gelegt/ pmb vff vermußliche christe Ordre auszulassen.